

GEMEINDEBOTE

**September
bis
November
2016**



**Möttingen
Grosselfingen
Enkingen**

**Wir Christen -
und das „liebe“
Geld**



Wir Christen und das „liebe“ Geld

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Wir Christen und das Geld“, das klingt nach einem heiklen Thema. Wobei in unserer Zeit so gut wie nie die einzelnen Christen kritisiert werden. Dafür, wie sie als Christenmenschen mit ihrem Geld umgehen.

Stattdessen wird immer gerne argwöhnisch auf „die Kirchen“ geschaut. „Die haben zu viel Geld“ lautet das Pauschalurteil über „die Kirchen“. Auf Seite vier wird unser Landessynodaler, Pfarrer Klaus Haimböck aus Wallerstein, zu diesem kontroversen Thema Stellung nehmen.

Ich als Christ und mein Geld

Viel interessanter ist aber doch die Frage: Wie ist es denn mit meinem Geld? Kann ich als einzelner Christ mit meinem privaten Geld machen, was ich will? Weil Geld nichts mit meinem Glauben zu tun hat? Oder gelten für mich als Christ da vielleicht andere Regeln, als für einen Nichtchristen, der keine besonderen ethischen Ansprüche an sich stellt (es gibt ja auch viele Nichtchristen, die bewusst wirtschaften).

Im Protestantismus gibt es eine lange Tradition, dass weltliches Wirtschaften wenig mit christlicher Ethik zu tun hat. Besonders in den USA ist dieser Gedanke verbreitet: Wirtschaft und Glaube sind zwei getrennte Bereiche. Und auch Martin Luthers „Zwei-Reiche-Lehre“ wird oft in diese Richtung interpretiert: Der Glaube sei ein privater Bereich und habe mit dem Wirtschaftsleben und dessen Regeln nichts zu tun. Aber kann das sein? Gelten Gottes Gebote nicht für unseren Umgang mit Geld?

Gottes Gebote und unser Geld

Der Bankdirektor Dietrich Bauer hat sich mit dem Thema in einem Buch befasst („besser wirtschaften - Finanzstrategien auf biblischer Basis“, 2003).

Ich will kurz einige wichtige Gedanken seines Buches zusammenfassen:

Unsere Fähigkeiten, aber auch unser Besitz, sind uns von Gott gegeben. Wir sollen gute Haushalter von Gottes Gaben sein. Dazu gehört unser Umgang mit Geld, aber auch der Umgang mit unserer Zeit und unseren Fähigkeiten. Alles sind gute Gaben Gottes, die wir mit Bedacht gebrauchen sollen.

Grundsatz ist dabei, Übertreibungen, egal in welche Richtung zu vermeiden.

Also: Nimm dir Zeit für dich und für andere. Spare, aber sei nicht geizig. Nutze deine Fähigkeiten zum Wohle aller, aber lass dich nicht ausnützen. Jesus geht es darum, dass wir unsere Zukunft weitsichtig planen. Dazu gehört dann natürlich auch, dass wir an die Zeit nach unserem Tod denken. Wenn wir im Leben nur dem Geld und der Zerstreuung nachgejagt sind, werden wir vielleicht zu wenig in die Hoffnung auf ein Leben bei Gott investiert haben. Wirtschaften und Glaube hängen zusammen.

Wir Christen und das „liebe“ Geld

- *Sei treu und vertrauenswürdig in Geldgeschäften.* Lass dich auch dabei von deinem Gewissen leiten.

- *Häng dein Herz nicht an dein Geld.* Geld und Besitz sind kein festes Fundament für unsere Lebensperspektive.

- *Gottes Gebote gelten gerade auch für den Umgang mit Geld.* Das Gebot „Du sollst nicht stehlen“ betrifft auch unangenehme Dinge, wie Steuerzahlen. Und „Du sollst nicht begehren!“ wehrt Ausbeutung, Wucher und hemmungslosem Konkurrenzdruck.

- *Sei ein fröhlicher Geber.* Wir müssen nicht alles für Gott und unsere Nächsten hergeben, aber schon die Bibel kennt den „Zehnten“. Der „Zehnte“ des Einkommens sollte als Dank an Gott und Hilfe für den Nächsten gegeben werden. Wenn wir heute an Steuern mehr zahlen als den „Zehnten“, dann müssen wir bedenken, dass die Gegenleistung der Gesellschaft im Sozialstaat heute ungleich höher ist als damals. Spenden sollen sehr bewusst und zielgerichtet gegeben werden, *verbunden mit der geistigen Unterstützung durch Beten.*

Jesus ruft uns zur Sorglosigkeit

Der letzte Tipp für den Umgang mit Geld kommt von Jesus selber: *Sorge für deine Zukunft vor, aber ohne übertriebene Furcht.*

Besonders in der Bergpredigt finden sich viele Gedanken Jesu, die auch unseren Umgang mit Geld betreffen. Als Ziel nennt Jesus die „Sorglosigkeit“.

„Sorglosigkeit ist nicht zu verwechseln mit Untätigkeit und Faulheit. (...) Sorglos werden wir dort, wo wir letztlich alle anvertrauten Gaben auch wieder loslassen können. (...) An unserem Umgang mit Geld, Gut, Zeit, Wissen, Talenten und Macht können unsere Mitmenschen ablesen, dass wir in der Verantwortung vor Gott und vor Menschen stehen.“ (Bauer 132f).

Aus Sicht der Bibel ist also Geld nichts grundsätzlich Gutes oder Schlechtes. Es kommt darauf an, ob ich mich vom Geld knechten und regieren lasse, oder ob ich darauf vertrauen kann, dass Gott letztlich für mich sorgt.

Bestimmt mein Einkommen mein Selbstwertgefühl? Oder weiß ich mich als Menschen, der von Gott unbedingt, ohne Leistung und Vermögen geliebt und wertgeschätzt wird?



Wir Christen und das „liebe“ Geld

Die Kirche und Ihr Geld

Ein Beitrag unseres Landessynodalen Klaus Haimböck (Wallerstein)

Vorsteuern

Heftig wurde jüngst wieder über die „reiche Kirche“ gewettert - nach Berichten über Milliardenvermögen in katholischen Bistümern. Auch unsere Landeskirche „schwimme im Geld“. Tatsächlich steigen trotz schwindender Mitgliedszahlen (dank der guten Konjunktur) die Steuereinnahmen - noch. Doch werden in den nächsten Jahren zahlreiche Mitglieder in den Ruhestand treten, was die nachwachsende Generation nicht ausgleichen kann. Darum hat die Landessynode vorausschauend beschlossen, schon jetzt - in guten Zeiten - für schlechtere vorzusorgen. Mit dem Instrument der „Vorsteuerung“, der Vorgabe eines maximalen landeskirchlichen Gesamtbudgets (vor der Detailplanung), wird das Anwachsen von Ausgaben begrenzt und damit ein finanzieller Puffer für Zeiten knapperer Finanzen geschaffen (zumal auch die Versorgungsverpflichtungen zunehmen). Somit gehen wir sehr wohl verantwortungsbewusst mit den „anvertrauten Pfunden“ um, die wir auch nötig haben.

Warum Ihre Kirche Geld braucht

Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche verwenden die Steuereinnahmen für Personal-, Verwaltungs- und Sachkosten, für Kirchenbauten, Bildungsstätten und Soziales.

Nur mit Hilfe der Kirchensteuer, die rund 65 Prozent der Gesamteinnahmen der bayerischen Landeskirche ausmacht, kann eine Fülle wertvoller Dienste und Angebote geleistet werden, von der unser Gemeinwesen (und auch der Staat) profitiert.

„Zu den grundlegenden Aufgaben der Kirche gehören Gottesdienst, Seelsorge und Diakonie. Die Kirche begleitet die Menschen in allen Lebenssituationen und Übergangsphasen, wie bei der Geburt, dem Erwachsenwerden, dem Heiraten und auch dem Sterben. Sie will Nächstenliebe üben, Gemeinschaft stiften, Zuversicht und Halt geben. Mit den vielfältigen kirchlichen Angeboten und Leistungen wie Jugend-, Kinder- und Elternarbeit, Seniorenbetreuung und Hospiz, Religionsunterricht und Bildung, Seelsorge und Beratung stärkt die Kirche unsere Gesellschaft“ (s. www.kirche-und-geld.de).

Unser Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzender Prof. Dr. Bedford-Strohm erklärt, womit wir/Sie rechnen können: „Mehr als 96 Prozent der uns anvertrauten Gelder gehen ... nach wie vor in die klassische Diakonie, die Bildung, die Förderung von Projekten zugunsten von Umwelt und Gesellschaft und natürlich in das Leben unserer Gemeinden vor Ort.“

Wir Christen und das „liebe“ Geld

Hierfür stehen sogar mehr als die Hälfte unseres Budgets zur Verfügung: 447,4 Millionen Euro“ (dto.).

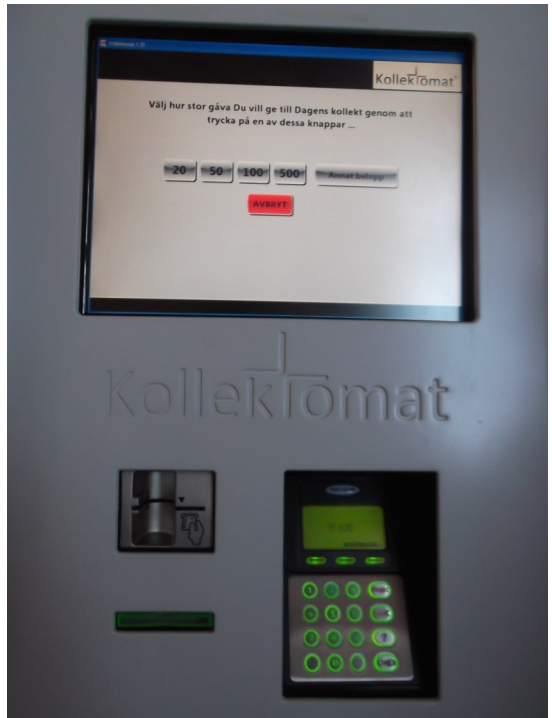
„Kirche“ braucht jedoch auch Geld, um kurzfristig auf besondere Herausforderungen reagieren zu können. 31 Millionen Euro hat die Synode jüngst für die Flüchtlingshilfe bereitgestellt, um von Krieg und Terror verfolgte Menschen (im Sinne des Liebesgebots) nachhaltig zu unterstützen. Von wegen: dass sich die Kirche auf Kosten von Flüchtlingen bereichert!

„Ohne Moos nix los“

„Wenn die Kirchen in Deutschland ihren großen Beitrag zum Gemeinwesen nicht mehr leisten könnten, hätten wir ein kulturell und sozial erheblich ärmeres Land vor uns“ (Bedford-Strohm, s. www.bayern-evangelisch.de). Mit der Kirchensteuer können konkrete Projekte und Stellen finanziert werden, die wegfallen würden, wenn unsere Landeskirche so „arm“, wie manche ihrer Partnerkirchen wäre. Sie sind darum auch dankbar dafür, dass wir noch die finanziellen Möglichkeiten haben, sie in wichtigen Aufgaben solidarisch zu unterstützen. Vielerorts sind Kirchen noch die einzigen Träger kultureller oder sozialer Angebote. „Wer die Abschaffung der Kirchensteuer fordert, der muss auch bereit sein, vor die vielen Menschen zu treten, die jetzt diese seignersreiche Arbeit tun oder von ihr profitieren, und ihnen sagen: „Sorry, geht leider nicht mehr.“

Recht hat er, unser Landesbischof, auch Ihres Erachtens? Dann helfen Sie bitte mit, Kritikern mit begründeten Argumenten zum Nach- oder gar zum Umdenken zu bewegen. Vielleicht sind diese ja mal froh, auf kirchliche Hilfsdienste zurückgreifen zu dürfen. (Klaus Haimböck))

Keine Angst: Einen „Kollektomat“ wie in manchen schwedischen Kirchen (wie auf dem Bild in Kalmar) wird es in unseren Kirchen im Ries nicht so schnell geben! In Schweden soll man bald sogar die Sonntagskollekte per Handy zahlen können.



Bezirksposaunenfest



Der Posaunenbezirk Ries veranstaltete seinen Posaunentag 2016 im Rahmen des Heisle Möttingen-Budensechswettkampfes im Festzelt in Möttingen. Etwa 150 Bläser aus den Dekanaten Nördlingen, Donauwörth und Oettingen waren dabei und gestalteten den Festgottesdienst am Sonntag. Geleitet hat ihn die Frau Kerstin Dickhoff vom PC-Verband Nürnberg.

Einzelne Programmpunkte übernahm der kleine Bezirkschor unter der Leitung von Felix Mack.



Der Gottesdienst war gut besucht, er hatte das Thema "Aus Gnade selig, nicht aus euch". Die beiden Pfarrer Andreas Funk und Reinhard Caesperlein und Möttinger Jugendliche spielten Alltagssituationen, in denen sie sich über Glaubensfragen unterhielten.

Am Ende des Gottesdienstes wurden Bläser geehrt, die seit 60 Jahren oder länger in Posaunenchor spielen.

Jungschar Möttingen

Am 18. Juli war es endlich wieder soweit. Für die **Kinderstunde** waren die Wasserspiele angesagt! Neben einer Seifenrutsche gab es eine Wasserschlacht, Wasserbomben und andere Wasserspiele. Es war rundum ein toller und lustiger Abschluss vor den Sommerferien! Wir freuen uns jetzt schon, wenn die Kinderstunde am 12. September wieder startet.



Der **Jungscharausflug** am 16. Juli ging nach Dinkelsbühl in einen Indoorspielplatz. Eine ganze Halle mit vielen tollen Spielen wartete auf uns: Eine Riesenrutsche, Hüpfkissen, Trampolin,... An diesem Tag hatten wir viel zu lachen und jeder genoss die Zeit

die wir dort gemeinsam hatten. Anschließend ging es für alle nach Oettingen in das Haus der Liebenzeller Gemeinschaft. Dort ließen wir den Tag bei Hefezopf und weiteren Spielen ausklingen.

Schülerbibeltage Möttingen

Herzliche Einladung zu den diesjährigen Schülerbibeltagen für alle von fünf bis zwölf Jahren!

Sie finden **vom 8. bis 10. September von 15 bis 17.30 Uhr** im Gemeindehaus in Möttingen statt.

Es warten tolle Spiele, Spaß, Action und spannende Geschichten aus der Bibel auf uns! Eine Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Melanie Jehle wenden (Tel.09082/920663).

Aus dem Gemeindeleben

Die Grosselfinger Kindergottesdienstkinder durften Ende Juli einen tollen Nachmittag mit dem Erforschen der Schöpfungsgeschichte verbringen. Beim Erkunden, Spielen und Singen hatten alle viel Spaß und gute Laune. Dann wurden T- Shirts bedruckt und eine Meditation "Beim Spaziergang durchs Paradies" gemacht. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Picknick im Grünen.



Präparandenunterricht gemeinsam mit Nähermemmingen und Baldingen

Im vergangenen Gemeindebrief hatten wir ja schon angekündigt, dass Pfarrerin und Pfarrer Funk die Vakanzvertretung für Nähermemmingen und Baldingen übernehmen werden. Seit 1. Juni sind sie nun auch im Westen des Dekanats tätig.

Das ist nun der Anlass, für das kommende Jahr den Präparandenunterricht anders zu gestalten als bisher. Die Gruppe trifft sich nicht wöchentlich, sondern an sechs Samstagen mit der dortigen Präparandengruppe in Baldingen für jeweils einen ganzen Vormittag.

In einer größeren Gruppe und mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden werden wichtige Themen gemeinsam erarbeitet, aber auch Spaß und Gruppengefühl kommen nicht zu kurz. Nach dem Jahr wird sich dann zeigen, ob diese Art der Konfirmandenarbeit vielleicht innerhalb unserer Kooperation fortgesetzt werden kann.

11 Jugendliche wurden für den Präparandenunterricht angemeldet. Der Konfirmandenunterricht wird weiterhin wöchentlich am Mittwoch Nachmittag stattfinden.

Sommerfest Seniorenkreis Möttingen

Der Möttinger Seniorenkreis feierte sein Sommerfest „Bella Italia“

Wir freuten uns mit unseren Senioreninnen und Senioren einen italienischen Nachmittag verbringen zu können. Unterstützt wurden wir dabei von dem Schweinspointer Trio, die uns mit ihren Einlagen und Gesangstücken an die „60“ erinnerten und damit für große Erheiterung sorgten. Am Abend wurde Pizza von unseren Helfern serviert.



Mini-Gottesdienst: nicht im Pfarrgarten, aber gut besucht!

Wegen des unsicheren Wetters musste der Mini-Gottesdienst in der St Peter und Paul Kirche in Grosselfingen stattfinden und nicht im Pfarrgarten, obwohl das Wetter dann trocken war.



Viele Kinder aus allen unseren Gemeinden kamen mit Eltern und Großeltern um



mit Noah in die Arche zu steigen. Jugendliche und Erwachsene halfen bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit. Im Anschluss konnten sich alle vor der Kirche mit Saft und Tierkekse stärken.

Der nächste Mini-Gottesdienst ist für den Advent in Möttingen geplant.

Open-Air „Auf einer Sommerwiese“

Bei schönstem Sommerwetter konnte der Posaunenchor Grosselfingen sein 60-jähriges Gründungsjubiläum



im vollgefüllten Pfarrgarten feiern. Die eigens dafür aufgebaute Bühne bot dafür einen wunderbaren Rahmen. Nach Gegrilltem und kühlen Getränken legte der Posaunenchor mit dem Stück „Auf einer Sommerwiese“ von Dieter Wendel los. Zu Beginn konnte man Arrangements zu neuen und modernen Lobpreisliedern hören, wobei die Bearbeitung von „You Raise me Up“ des Norwegers Rolf Løvland einen Höhepunkt des ersten Programnteils darstellte. Nach einigen Vortragsstücken der Jungbläsergruppe und launigen, sowie unterhaltsamen Rückblicken auf die lange Chorgeschichte durch Bettina Mölle, Bernd Lang und Isabell Christ stand der zweite Programmabschnitt ganz im Zeichen von Filmmusik und Arrangements aus Rock und Pop. Zu den Klängen von „New York, New York“ und „Moskau, Moskau“ konnten an der eigens dafür installierten Leinwand auch Bilder dieser beiden Metropolen bestaunt werden, die durch Chormitglieder in den letzten Jahren selbst bereist wurden. Pfarrer Andreas Funk moderierte und führte durch das abwechslungsreiche Programm, das von Erwin Schabert jun., Reiner Bschor und Bernd Lang zusammengestellt und dirigiert wurde. Bezirksobmann Pfarrer Reinhard Caesperlein (Heroldingen) sprach ein Grußwort und übermittelte die Glückwünsche des „Verbands evangelischer Posaunenchöre Bayern“ und überreichte dabei die Jubiläums-Urkunde.



Am Sonntag wurde auch der stimmungsvolle Gottesdienst im Freien abgehalten. Die Chöre der umliegenden Gemeinden vereinten sich zusammen mit



dem Jubelchor zu einem mehr als 80-köpfigen gewaltigen Klangkörper.

Nach dem Festakt mit Grußworten von OB Faul (Nördlingen), Marlene Bissinger (Landesposaunenrat) sowie Vorstand Martin Bschor und Dankesworten von Erwin Schabert konnten die zahlreichen Besucher den Tag noch bei Mittagessen und Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Ein besonderer Blickfang neben der stattlichen Bühne waren zwei überdimensionale Instrumente, die zu Dekorationszwecken freundlicherweise von der Bauinnung Donau-Ries zur Verfügung gestellt wurden. Die Bühne selbst konnte nur durch die großzügige Überlassung von Materialien von ortsansässigen Firmen und Vereinen sowie der Firma Stark (Auhausen) in dieser Form aufgebaut werden.

Posaunenchor Grosselfingen unter neuer Leitung

Nach 20 Jahren am Dirigentenpult übergab Erwin Schaber jun. die musikalische Leitung an Reiner Bschor.

Während des Festgottesdienst anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläums wurde

Erwin Schabert von Pfarrer Funk von seinen Aufgaben entpflichtet und Reiner Bschor feierlich in sein neues Amt eingeführt.

Der Posaunenchor bittet darum, sich zukünftig in musikalischen Fragen (Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen, etc.) direkt an Reiner Bschor zu wenden.

Telefon:



Kirchgeldbriefe werden ausgeteilt - bitte unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde!

In der nächsten Zeit erhalten wieder alle Gemeindeglieder über 18 Jahre den Kirchgeldbrief. Wir bitten Sie herzlich darum, dass Sie Ihr Kirchgeld bezahlen und damit Ihre Kirchengemeinde direkt vor Ort unterstützen.

Denn im Unterschied zur Kirchensteuer verbleibt das Kirchgeld in der Gemeinde.

Immer aktuell informiert auf unserer Homepage

www.suedrieskirche.de

Veranstaltungskalender - Monatliche Andacht



Zum Lutherjahr kehrt das Möttinger Lutherbild zurück in den Kirchenraum

Mehrere Jahrzehnte (wer weiß es genau?) fristete das große Bild von Martin Luther ein regelrechtes Schattendasein in der Sakristei der St. Georgskirche in Möttingen.

Genauso, wie ein kleineres Auferstehungsbild.

Auf dem obigen Foto von 1896 sieht man, dass dieses Auferstehungsbild einmal zu einem Altar gehört hat, der vor den eigentlichen Chorraum gestellt war (ähnlich wie heute der Volksaltar). Und das Lutherbild hing links vom Chorraum als Gegengewicht zur Kanzel.

Der Kirchenvorstand hat nun beschlossen, beide Bilder wieder in den Kirchenraum zu hängen, nicht in den Chorraum, sondern an die Seitenwände im Kirchenschiff. Wir dürfen gespannt sein, wie die Bilder an ihren neuen Orten wirken werden.



Auf dem Foto erkennt man auch, dass die Möttinger Kirche einst zwei kleine Emporen mit separaten Eingängen am Chorraum hatte. Außerdem gab es damals einen Mittelgang. Ein interessantes Detail ist auch die verhängte Kanzel.

Aktuelles aus den Gemeinden

Spenden im Jahr 2015

Gabenkasse Möttingen

Gaben für die Eigene Gemeinde: **Euro 16.293,00**

Spenden für fremde Gemeinden und allgemeine kirchliche Zwecke: **Euro 3.148,00**

Kirchgeld 2015: **Euro 5.000,00**

Gabenkasse Grosselfingen

Gaben für die Eigene Gemeinde: **Euro 11.873,00**

Spenden für fremde Gemeinden und allgemeine kirchliche Zwecke: **Euro 2.965,00**

Kirchgeld 2015,: **Euro 3.168,00**

Gabenkasse Enkingen

Gaben für die Eigene Gemeinde: **Euro 3.645,00**

Spenden für fremde Gemeinden und allgemeine kirchliche Zwecke: **Euro 1.897,20**

Kirchgeld 2015: **Euro 1.675,00**

Die Barkassen der Chöre Grosselfingen und Enkingen sind nicht enthalten.

„Herzlichen Dank!“

...sagen wir für alle Mithilfe und Unterstützung

beim diesjährigen Diakoniefest:



Allen Spendern für die Tombola, denen, die für uns gebacken haben, beim Auf- und Abbau mitgeholfen oder ihre Küche, ihre Geräte oder ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt haben.

Ganz besonders danken wir unseren unermüdlichen

Ortsbeauftragten und den

tüchtigen Helferinnen und Helfern bei der Gestaltung des Festes.

Ein ganz besonderer Dank gilt all den zahlreichen Gästen und Besuchern.

Der Vorstand, die Geschäftsführung

und alle Mitarbeiter der Diakoniestation Mittleres Ries, Deiningen

Regionalbischof kommt nach Möttingen zur Visitation

Im Rahmen seines Besuches in unserem Dekanat wird Regionalbischof Michael Grabow am Mittwoch, 28. September gegen 11 Uhr auch nach Möttingen kommen, um das Projekt des Bürgerzentrums zu besuchen, weil diese Art der Zusammenarbeit von Gemeinden und Kommune etwas besonderes und zukunftsweisendes ist.

Herbstsammlung

10. bis 16. Oktober 2016

Raus aus der Überschuldung - Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie hilft

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommenschichten. Sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Nahezu jeder zehnte Erwachsene in Deutschland ist überschuldet. Arbeitslosigkeit, ein niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 28 Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Als erste Anlaufstelle dient häufig ebenfalls die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), in unserer Region in Nördlingen und Donauwörth. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Sicherung der Existenz der Ratsuchenden und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Existenzgefährdung.

Die Diakonie Donau-Ries hilft. Helfen Sie mit.

Für dieses Angebot und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2016 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der Diakonie im Donau-Ries.

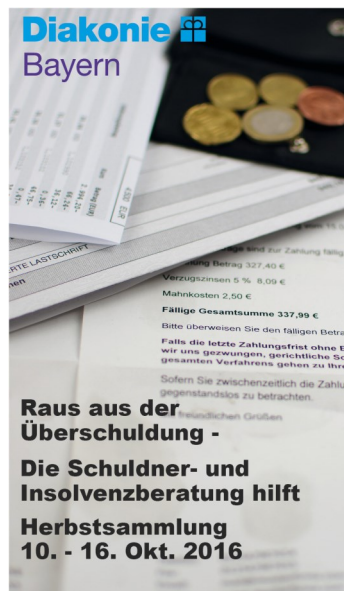
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Diakonischen Werk Donau-Ries e.V. und zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-donauries.de, www.diakonie-bayern.de, und beim Diakonischen Werk Bayern, Michael Frank, Tel.: 0911/9354-439

Spendenkonto:

DE23 7225 0000 0015 0824 07 / Sparkasse Nördlingen BYLADEM1NLG

Stichwort: Spende Herbstsammlung Diakonie 2016



Erntedankfest

2. Oktober

Wie jedes Jahr sammeln wir Naturalien für das Erntedankfest. Am Samstag, den 1. Oktober ab 9 Uhr werden die Präparanden und Konfirmanden in Möttingen, Grosselfingen und Enkingen bei Ihnen vorbeikommen und die Erntegaben abholen. Die Erntegaben werden nach dem Erntedankfest an eine Wohngruppe für Kinder der Rummelsberger Anstalten in Nördlingen gespendet.



Erntedankaltar in St. Georg Möttingen



11. November, 20 bis 22 Uhr, Gemeindezentrum St. Georg

Ein musikalisches Theaterstück über Leben und Werk Martin Luthers mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach (ab 14 Jahren).

Drei Säulen formatieren »Play Luther«: eine abwechslungsreiche Debatte über den Gesamtbegriff Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten, unterschiedliche Blickwinkel und Versuchsanordnungen wichtiger Lebensstationen Martin Luthers im szenischen Spiel sowie die musikalische

Einrichtung ausgewählter Lieder des Erfinders der Kirchenmusik unter Gesichtspunkten moderner, zeitgenössischer Musik – live intoniert und neu formatiert, wobei der Geist und die Sprache der fast fünfhundert Jahre alten Lieder erhalten bleiben.

Gemeinsamer Gemeindeabend aller Gemeinden in Enkingen

22. November 2016, 19.30 Uhr, Gemeindehaus in Enkingen

Für Speis und Trank ist gesorgt. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder aus Möttingen, Grosselfingen und Enkingen.

Wir wollen uns gegenseitig als Gemeinden wahrnehmen. Auf alle Mitarbeitenden wartet das Weihnachtsgeschenk - lassen Sie sich überraschen!

Außerdem werden Pfarrerin und Pfarrer Funk Bilder vom Besuch des Pfarrkonvents in Siebenbürgen zeigen und von diesem ganz anderen Kirchenleben berichten.

Aus den Gemeinden

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück

Gemeindezentrum Möttingen

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 9 Uhr,



„Noch ganz bei Trost? Es geht darum, Trost zu geben und Trost zu empfangen.“

Referentin: **Marianne Grassl, Wallerstein**, Sozialpädagogin und Logotherapeutin

Wie bereits angekündigt, sind am **Abend vorher, Dienstag, den 11. Oktober 2016 um 19.30 Uhr** alle Frauen, die morgens keine Zeit haben, zu diesem Vortrag mit einem Imbiss, herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Bärbel Grund **Tel. 09083/920969**

„Ein Päckchen Liebe schenken“ - Missionsbund LICHT IM OSTEN

Wie jedes Jahr sammeln wir wieder Päckchen für „LICHT IM OSTEN“.

Von Anfang November bis Anfang Dezember können die Päckchen bei Christa Rauter, Im Mitteldorf 17 in Möttingen und bei Tanja Beck, Am Dorfplatz 6 in Enkingen abgegeben werden. Flyer liegen rechtzeitig in den Kirchen aus.

Familiengottesdienst zum Advent am 1. Advent, 27. November, in Grosselfingen und am 3. Advent, 11. Dezember, in Möttingen (mit Krippenspiel)

Zu zwei Familiengottesdiensten im Advent laden wir Kleine und Große herzlich ein: am 1. Advent um 10 Uhr in Grosselfingen und am 3. Advent mit einem Krippenspiel der Jungschar in Möttingen, ebenfalls um 10 Uhr.

Adventskantate zum 2. Advent im Abendgottesdienst am Samstag, den 3. Dezember um 19 Uhr in der Kirche St. Georg Möttingen

Wir, der Kirchenchor Möttingen möchten eine Adventskantate zur Aufführung bringen. **Dazu** brauchen wir einen **Projekt-Kinderchor: Also Dich!** Wenn Du zwischen **acht und dreizehn Jahren** alt bist und Lust und Freude am Singen hast, dann bist Du genau richtig für dieses Projekt.

Herzliche Einladung an **alle Kinder** unserer Kirchengemeinden.

Bitte melde Dich bei Frau Maria Köhnert, **Tel. 09083-1298**.

Geplant sind **acht bis zehn Proben** ab **Mitte Oktober**. Genauere Informationen oder Nachfragen erhaltet Ihr bei **Maria Köhnert**, Chorleiterin des Kirchenchores, **Tel. 09083-1298**

Also los, nicht lange überlegen, **wir freuen uns auf Dich!!!**

Neueinsteiger gesucht!

Das Team des ehrenamtlichen Ökumenischen Besuchsdienstkreises am Stiftungs Krankenhaus Nördlingen braucht Verstärkung! Dazu sind alle Interessierten zu einem unverbindlichen **Informationsabend am 28. September um 20 Uhr in das evang. Gemeindezentrum Nördlingen** (Hallgasse 7, kleiner Saal) herzlich eingeladen.

Wir suchen...

Menschen, die Menschen mögen, die einfühlsam und offen sind, die sich gerne auf neue Situationen einlassen wollen, die achtsam und bereit sind, sich selbst und die Erlebnisse am Krankenbett zu reflektieren.

Wir bieten...

Regelmäßige Treffen zum Austausch über gemachte Erfahrungen am Krankenbett, Vertiefung der Kenntnisse in Gesprächsführung, sowie kollegiale Begleitung und Beratung im Rahmen des Krankenhausbesuchsdienstes.



- T E R M I N E - - - T E R M I N E - - - T E R M I N E - - - T E R M I N E - - - T E R M I N E - - - T E R M I N E -

1. Fortbildungsabend, 12. Oktober 2016

Thema: „Was heißt hier krank?“, Phasen, Krisen und Chancen von Krankheit.

2. Fortbildungsabend, 19. Oktober 2016

Thema: „Darf ich reinkommen?“, Grundlagen der Gesprächsführung, aktives Zuhören, einführendes Verstehen.

3. Fortbildungsabend, 26. Oktober 2016

Thema: „Bis hierher und noch weiter!“, Mitgefühl statt Mitleid, wie grenze ich mich ab, wo finde ich meine Kraft?

Alle Fortbildungen finden im Stiftungs Krankenhaus Nördlingen, Stoffelsberg 4, kleiner Unterrichtsraum, 1. UG, von 19 bis 20.30 Uhr statt.



Veranstalter:

Evang.-Luth. Dekanat Nördlingen

Kontakt: Diakon Michael Jahnz,
Pfarrgasse 5, Telefon 09081/604865

E-Mail: michael.jahnz@elkb.de

Kreise und Gruppen

Eltern-Kind-Gruppe Grosselfingen

Donnerstag, 9.30 bis 11 Uhr , Gemeindesaal Grosselfingen

Ansprechpartnerinnen: Stefanie Seeger, Sabine Schnell
und Isabel Zehetgruber, Tel. 09081/2507777

Alle Mamas und Papas mit Kindern von 0 - 3 Jahren sind herzlich eingeladen!
Nach der Sommerpause beginnen wir am 1. September, wie gewohnt.



Eltern-Kindgruppe Möttingen

Montag, 16 Uhr, Sportheim Möttingen

Ansprechpartnerinnen: Andrea Hertle, Delia Roser, Karin Hänlein, Britta Kerscher
und Susanne Grill, Telefon 09083/91079

Liebenzeller Gemeinschaft

Gemeindezentrum Möttingen

Bibelstunde, Montag, 20 Uhr

Kinderstunde, Montag, 16 bis 17.15 Uhr

Jungchar ab der 4. Klasse, Freitag von 15.30 bis 16.45 Uhr

Ansprechpartner: Melanie und Sebastian Jehle, Tel. 09082/920663



Seniorenkreis Möttingen und Grosselfingen

Ausflug des Seniorenkreises Möttingen

**Alle Senioren aus Grosselfingen und Enkingen
sind dazu herzlich eingeladen.**

Termin: Dienstag, 13. September

Abfahrt: Möttingen 9 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr

Wir fahren nach **Ludwigsburg** zur **Kürbisausstellung**, die im Schlossgarten stattfindet.

Abendeinkehr, ca. 17.30 Uhr im Gasthof Kellerhaus, Oberalfingen

Der Fahrpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl zwischen 15 € und 20 €, je nach Teilnehmerzahl; zuzüglich 7,50 € Eintritt in Blühende Barock, dort ist auch die Kürbisausstellung.

Die Teilnehmer haben den Tag zu freien Verfügung.

Möttingen, Dienstag, den 25. Oktober, 14 Uhr, Gemeindehaus Möttingen

„Auf den Spuren der Reformation“ mit Ernst Schieck

**Buß- und Betttag, 16. November, Seniorenabendmahl in Möttingen um 10 Uhr
in der St. Georgskirche**

Grosselfingen, Gemeindesaal im alten Schulhaus, 14 Uhr

Seniorenkreisausflug, siehe Möttingen

Donnerstag, 6. Oktober, Thema noch offen

Donnerstag, 10. November, Thema noch offen

Verantwortliches Team

Gisela Thum,

Christa Steinmeyer,

Gisela Tschechne



Verantwortliches Team

Karin Meyer

Renate Rupp

Rita Schabert

Wir gratulieren

Nicht in der Internetversion!

Freud und Leid und Termine in der Übersicht

Kasualien in unseren Gemeinden

Nicht in der Internetversion!

Termine

September

8. bis 10. September Schülerbibeltage

13.9. Seniorenkreis Möttingen

Oktober

2.10. Erntedankfest

6.10. Seniorenkreis Grosselfingen

10. bis 16. Oktober

Herbstsammlung d. Diakonie

11.10. Frauenfrühstück Möttingen

Abendveranstaltung

12.10. Frauenfrühstück Möttingen

25.10. Seniorenkreis Möttingen

November

ab Anfang November

„Ein Päckchen Liebe schenken“

10.11. Seniorenkreis Grosselfingen

11.11. Play Luther

Evang. Gemeindezentrum St. Georg NÖ

16.11. Seniorenabendmahl, Möttingen

22.11. Gemeinsamer Gemeindeabend
in Enkingen

27.11. Familiengottesdienst
Grosselfingen

Dezember

3.12. Adventskantate, Möttingen

11.12. Familiengottesdienst Möttingen

Spiegelbild

Es gab in Indien einen Tempel mit tausend Spiegeln. Er lag hoch oben auf einem Berg, und sein Anblick war gewaltig. Eines Tages kam ein Hund in diesen Tempel. Als er in den Saal der tausend Spiegel kam, sah er tausend Hunde. Er bekam Angst, sträubte das Nackenfell, klemmte den Schwanz zwischen die Beine, knurrte furchtbar und fletschte die Zähne. Und tausend Hunde sträubten das Nackenfell, klemmten die Schwänze zwischen die Beine, knurrten furchtbar und fletschten die Zähne. Voller Panik rannte der Hund davon und glaubte von nun an, dass die ganze Welt aus knurrenden, gefährlichen und bedrohlichen Hunden bestehe. Einige Zeit später kam ein anderer Hund. Auch er betrat den Tempel. Als er in den Saal kam, sah auch er tausend andere Hunde. Er aber freute sich. Er wedelte mit dem Schwanz, sprang fröhlich hin und her und forderte die Hunde zum Spielen auf. Und er sah tausend Hunde, die ihm schwanzwedelnd entgegen sprangen. Dieser Hund verließ den Tempel mit der Überzeugung, dass die ganze Welt aus netten, freundlichen Hunden bestehe, die ihm wohlgesonnen sind.

Wichtige Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Möttingen - Grosselfingen - Enkingen

Kirchweg 3, OT Grosselfingen, 86720 Nördlingen

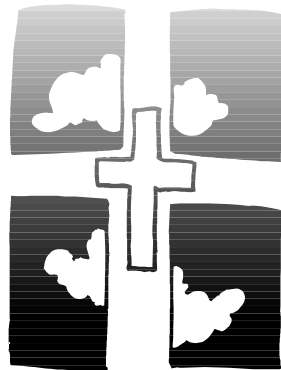
Pfarrerinnen Margit Funk und Pfarrer Andreas Funk

Telefon: **09081/9389** Fax: **09081/24530**

E-Mail: **pfarramt.grosselfingen@elkb.de**

Pfarramtssekretärin: Margit Hager

(erreichbar im Pfarramt Dienstag und Donnerstag
von 9 bis 11 Uhr)



Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Möttingen: Dieter Fischer, Tel. **09083/272**

Grosselfingen: Bernd Lang, Tel. **09081/275734**

Enkingen: Rudolf Husel, Tel. **09083/370**

Kirchenpfleger/innen:

Möttingen: Dieter Fischer, Tel. **09083/272**

Grosselfingen: Birgit Holzmeier, Tel. **09081/23848**

Enkingen: Irmgard Kerscher, Tel. **09083/741**

Bei Abwesenheit wenden Sie sich im Notfall bitte an die Pfarrerinnen und Pfarrer der Kooperation Ost-Ries:

Irene + Jochen Maier, Löpsingen, Tel. **09081/3156**

Horst Kohler, Wemding, Tel. **09092/291**

Spendenkonto: RVB Ries (BIC:GENODEF1NOE)

Möttingen: IBAN: DE76 7206 9329 0006 4111 85

Grosselfingen: IBAN: DE91 7206 9329 0100 8017 12

Enkingen: IBAN: DE47 7206 9329 0000 8017 12

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.suedrieskirche.de**

Gemeindebriefteam: Margit Hager, Dieter Huber, Heidrun Offinger,
Andreas Funk

(Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat oder Funk)

Alle Daten in diesem Gemeindebrief sind nur zur Information der
Kirchengemeinden bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung ist untersagt.

Gottesdienste	Möttingen	Grosselfingen	Enkingen
3. September 4. September	19	9	10
10. September 11. September	10	19	9
17. September 18. September	9	10 + KiGo	19
25. September	10 + KiGo	9 + KiGo	Kein GD/KiGo
2. Oktober Erntedankfest	9 + KiGo	10 AM + KiGo	10 AM KiGo
8. Oktober 9. Oktober	10 + KiGo	19	9 + KiGo
15. Oktober 16. Oktober	9	10 + KiGo	19
23. Oktober	10 + KiGo	Kein GD	9 + KiGo
30. Oktober	Kein GD	9 + KiGo	10 + KiGo
5. November 6. November	19	9+ KiGo	10
13. November Volkstrauertag	10 + KiGo	10 + KiGo	9 + KiGo
16. November Buß- und Betttag	10 AM 18 AM	20 AM	19 AM
20. November Ewigkeitssonntag	10 + KiGo	9 + KiGo	10 +KiGo
27. November 1. Advent	10 AM + KiGo	10 Familien-GD	9 + KiGo
3. Dezember 4. Dezember 2. Advent	19 Adventskantate KiGo	9 + KiGo	10 AM + KiGo